

(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

# PATENTSCHRIFT



## Ausschliessungspatent

Erteilt gemäÙ § 5 Absatz 1 des Aenderungsgesetzes  
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

# 1588 35

Int.Cl.<sup>3</sup>

3(51) H 02 G 11/00

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veroeffentlicht

(21) AP H 02 G/ 2294 890  
(31) P3016628.0;P3016603.1

(22) 24.04.81  
(32) 30.04.80;30.04.80

(44) 02.02.83  
(33) DE;DE

(71) KABELSCHLEPP GMBH, SIEGEN 1;DE;  
(72) MORITZ, WERNER;DE;  
(73) KABELSCHLEPP GMBH, SIEGEN;DE;  
(74) INTERNATIONALES PATENTBUERO BERLIN, 1020 BERLIN, WALLSTR. 23/24

(54) ENERGIELEITUNGSTRAEGER

(57) Die Erfindung betrifft einen Energieleitungstraeger zur Anordnung zwischen einem beweglichen Verbraucher und einem ortsfesten Anschluß, bestehend aus engen Rohrgliedern mit nach auÙen gerichteten Anschlägen und weiten Rohrgliedern aus zwei Rohrgliedhälfen mit nach innen gerichteten Anschlägen, die sich hintergreifend und in einer Richtung gegeneinander abwinkelbar sind, und wobei durch die Anschläge der engen Rohrglieder eine Rinne gebildet wird, deren Breite den Krümmungsradius bestimmt. Um die Rohrgliedhälfen der weiten Rohrglieder aus baugleichen und symmetrisch ausgebildeten Konstruktionsteilen zu bilden, wird vorgeschlagen, daß die Rinne der engen Rohrglieder an zwei gegenüberliegenden Seitenwänden unterschiedlich breit und an den beiden anderen Seitenwänden konisch ausgebildet ist und daß die Rohrgliedhälfen der weiten Rohrglieder baugleich ausgebildet und um 180° gegeneinander verschwenkt auf die engen Rohrglieder aufgeschoben und miteinander verbunden sind. — Fig. 1 —

## Energieleitungsträger

### Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Energieleitungsträger zur Anordnung zwischen einem beweglichen Verbraucher und einem ortsfesten Anschluß, bestehend aus engen Rohrgliedern mit nach außen gerichteten Anschlägen und weiteren Rohrgliedern aus zwei Rohrgliedhälften mit nach innen gerichteten Anschlägen, die sich hintergreifen und in einer Richtung gegeneinander abwinkelbar sind, und wobei durch die Anschläge der engen Rohrglieder eine Rinne gebildet wird, deren Breite den Krümmungsradius bestimmt.

### Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Aus der DE-OS 28 05 832 ist ein Energieleitungsträger der vorstehend beschriebenen Gattung bekannt. Bei diesem Energieleitungsträger sind die engen Rohrglieder symmetrisch ausgebildet, während die weiten Rohrglieder in Längsrichtung des Energieleitungsträgers gesehen beiderseits um die Hälfte der Breite der Rinne verkürzt sind, damit der Energieleitungsträger aus der gestreckten Lage nur zu einer Seite hin gekrümmt werden kann. Wenn bei diesem bekannten Energieleitungsträger die beiden Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder in einer senkrecht zur Krümmungsebene angeordneten Mittelebene miteinander oder an den engen Rohrgliedern befestigt werden, können sie zwar aus baugleichen Konstruktionsteilen bestehen, müssen aber im Bereich einer Querschnittshälfte verkürzt, also unsymmetrisch ausgebildet sein.

Da es sich bei diesem bekannten Energieleitungsträger als zweckmäßig erwiesen hat, die Verbindung zwischen den Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder möglichst in die Krümmungsebene oder doch zumindest in eine parallel dazu verlaufende Ebene zu verlegen, weil in diesem Bereich die Beanspruchung der Verbindung am geringsten ist, bestehen die Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder aus verschiedenen breiten Konstruktionsteilen.

#### Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, den oben erwähnten Fertigungsaufwand zu verringern.

#### Darlegung des Wesens der Erfindung

Davon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, den bekannten Energieleitungsträger so zu verbessern, daß die Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder aus baugleichen und symmetrisch ausgebildeten Konstruktionsteilen bestehen können und der Energieleitungsträger eine gute Seiten- und Verdrehsteifigkeit besitzt.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Rinne der engen Rohrglieder an zwei gegenüberliegenden Seitenwänden unterschiedlich breit und an den beiden anderen Seitenwänden konisch ausgebildet ist und daß die beiden Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder baugleich ausgebildet und um  $180^\circ$  gegeneinander verdreht auf die engen Rohrglieder aufgeschoben und miteinander verbunden sind.

Die engen Rohrglieder besitzen in an sich bekannter Weise einen in ihrer Mittelebene angeordneten Anschlagring, welcher die durch die Anschläge gebildete Rinne in zwei Teilrinnen aufteilt, wobei die Schenkel der Rohrgliedhälften eines weiten Rohrgliedes unterschiedlich lang ausgebildet sind.

Bei einem erfindungsgemäß ausgebildeten Energieleitungsträger ist also die umlaufende Rinne der engen Rohrglieder unterschiedlich breit ausgebildet, wobei die Konizität des Überganges zwischen dem breiten Teil an einer Seitenwand und dem engen Teil an der gegenüberliegenden Seitenwand gleichzeitig ein Maß für den Krümmungsradius ist. Dabei genügt es, den engen Teil der umlaufenden Rinne gerade so breit zu machen, daß die Anschläge der weiten Rohrglieder noch mit etwas Spiel eingreifen können. Da die engen Rohrglieder regelmäßig aus einem Kunststoff gespritzt werden, bereitet die Herstellung der Rinne mit unterschiedlicher Breite bzw. an zwei gegenüberliegenden Seitenwänden im Winkel zueinander verlaufenden Anschlängen keine Schwierigkeiten. Der Vorteil eines erfindungsgemäß ausgebildeten Energieleitungsträgers besteht nun darin, daß die beiden Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder baugleich sein und um  $180^\circ$  gegeneinander verdreht über den engen Rohrgliedern zusammengesteckt werden können. Auf diese Weise können sich abweichende Fertigungstoleranzen der unterschiedlich breit ausgebildeten Rohrgliedhälften bei der Montage nicht mehr störend auswirken. Schließlich besteht noch ein Vorteil des erfindungsgemäß ausgebildeten Energieleitungsträgers darin, daß die Rinne der engen Rohrglieder nur noch bei der Bewegung des Energieleitungsträgers im Krümmungsbereich geöffnet wird, während sie in den gestreckten Bereichen geschlossen ist und sich keine Fremdkörper mehr einlagern können.

Die baugleich ausgebildeten Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder können aus einem dünnen Blech oder aus Kunststoff hergestellt werden. In der Ausführungsform aus Blech wird die Verbindung mittels in den Überlappungsbereichen eingeführter Spreiznieten oder dergleichen hergestellt. In der Ausführungsform aus Kunststoff kann eine Schnappverbindung verwendet werden, die aus einer Ausnehmung und einem Haken besteht. Damit die Schnappverbindung lösbar ist, kann die Ausnehmung mit einem Fenster angeschnitten werden, in welches

der Haken einrastet und von außen her mit einem Werkzeug lösbar ist.

In weiterer Ausgestaltung der Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder aus Kunststoff hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die Anschläge der engen Rohrglieder an der Ober- und Unterseite in der Mitte mit Nuten zu versehen und auf der Innenseite der Rohrgliedhälften der weiten Rohrglieder einen Steg anzuordnen, der in die Nuten eingreift. Durch den Eingriff der Stege in die Nuten der Anschläge wird die Torsionssteifigkeit des vollständig aus Kunststoff hergestellten Energieleitungsträgers wesentlich verbessert.

Für eine ausreichende Seiten- und Verdrehsteifigkeit bei übergroßen Längen hat es sich als zweckmäßig erwiesen, an der Ober- und der Unterseite der engen Rohrglieder innen liegende Schlitzte anzuordnen und Bänder einzuziehen. In besonderen Anwendungsfällen kann es aber auch sinnvoll sein, weitere Zwischenbänder einzuziehen, um den Innenraum des Energieleitungsträgers in verschiedene Stockwerke für dicke und dünnere Kabel oder für Kabel und Schläuche aufzuteilen, damit diese bei bestimmungsgemäßen Gebrauch nicht ineinander rutschen und/oder sich umeinanderdrehen.

Die Schlitzte sollten zweckmäßig in der Mitte eng und zum Ein- und Austritt hin erweitert sein, damit die Bänder im Krümmungsradius nicht geknickt werden. Die Bänder selbst können sowohl aus Stahl als auch aus einem steifen aber auch elastischen Kunststoff hergestellt sein.

Ein erfindungsgemäß ausgebildeter Energieleitungsträger hat in der Ausführungsform mit je einem an der Oberseite und an der Unterseite eingezogenen Band auch auf großen Längen eine außerordentlich gute Seiten- und Verdrehsteifigkeit. Er kann deshalb auch bei Belastung mit hohen Gewichten eine größere freitragene Länge überbrücken.

### Ausführungsbeispiel

Weitere Einzelheiten und Vorteile des Gegenstandes der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung der zugehörigen Zeichnungen, in denen eine bevorzugte Ausführungsform des Energieleitungsträgers schematisch dargestellt worden ist. In den Zeichnungen zeigen:

Fig. 1: einige miteinander verbundene Rohrglieder eines Energieleitungsträgers in Seitenansicht;

Fig. 2: dieselben Rohrglieder in Draufsicht;

Fig. 3: ein enges Rohrglied im Grundriß;

Fig. 4: dasselbe enge Rohrglied in Seitenansicht;

Fig. 5: ein Sprengbild eines aus zwei gleich ausgebildeten Rohrgliedhälften aus Blech zusammensetzbaren weiten Rohrgliedes in perspektivischer Darstellung;

Fig. 6: einige miteinander verbundene Rohrglieder eines Energieleitungsträgers, dessen weite Rohrglieder aus Kunststoff hergestellt sind;

Fig. 7: ein enges Rohrglied für die Ausführungsform gemäß Fig. 6 in perspektivischer Darstellung;

Fig. 8: eine Rohrgliedhälfte eines zweiten Rohrgliedes aus Kunststoff in perspektivischer Darstellung;

Fig. 9: eine Schnappverbindung für die beiden Rohrgliedhälften eines weiten Rohrgliedes aus Kunststoff im Querschnitt;

Fig. 10: die Schnappverbindung gemäß Fig. 9 in Ansicht von außen;

Fig. 11: ein Funktionsschema für einen selbsttragenden Energieleitungsträger mit einem beweglichen Verbraucher und einem ortsfesten Anschluß;

Fig. 12: eine weitere Ausführungsform eines engen Rohrgliedes mit Schlitzten für ein einziehbares Band im Grundriß;

Fig. 13: ein gemäß Fig. 12 abgewandeltes enges Rohrglied mit in mehreren Stockwerken eingezogenen Bändern im Grundriß.

Ein erfindungsgemäß ausgebildeter Energieleitungsträger besteht aus einer wechselnden Folge von engen Rohrgliedern A und weiten Rohrgliedern B, die formschlüssig zusammengesteckt sind und aus der gestreckten Lage nur zu einer Seite hin gegeneinander verschwenkt werden können, während sie in der gestreckten Lage zu den anderen drei Seiten hin einen starren Rohrstrang bilden.

Jedes enge Rohrglied A besteht in der dargestellten Ausführungsform aus einem Ring 1, der am äußeren Umfang eine von Anschlägen 2; 3 begrenzte Rinne 4 bildet, welche durch einen in der Mittelebene angeordneten Anschlagring 5 in zwei Teilrinnen 4a und 4b aufgeteilt ist. An der Ober- und Unterseite sind die Teilrinnen 4a und 4b unterschiedlich breit und an den dazwischen liegenden Seiten konisch ausgebildet. Die beiden Anschläge 2 und 3 schließen einen Winkel  $\angle$  ein, der den Krümmungsradius R bestimmt. Eine Veränderung des Krümmungsradius R ist auf einfache Weise dadurch möglich, daß die Anschläge 2; 3 etwas verbreitert werden, wie es in der Fig. 4 mit gestrichelten Linien schematisch dargestellt worden ist.

Jedes weite Rohrglied B besteht in der Ausführungsform gemäß Fig. 5 aus zwei Rohrgliedhälften 6, die baugleich ausgebildet sind und deren Verbindungen beiderseits der mittleren Krümmungsebene liegen. Die Rohrgliedhälften 6a und 6b besitzen nach innen gerichtete Anschläge 7 und 8, welche in die Teilrinnen 4a und 4b am engen Rohrglied A eingreifen. In den Überlappungsbereichen an den Enden der Schenkel der beiden Rohrgliedhälften 6a und 6b fehlen die Anschläge 7 und 8. In den Überlappungsbereichen sind in den Außenwänden der beiden Rohrgliedhälften 6a und 6b Bohrungen 9 zum Einführen von Spreiznieten oder dergleichen angeordnet. Die Schenkel einer Rohrgliedhälfte 6a oder 6b sind unterschiedlich lang ausgebildet, damit baugleiche Konstruktionsteile verwendet werden können.

Die engen Rohrglieder A bestehen vorzugsweise aus einem Isoliermaterial, insbesondere Kunststoff, so daß sie an ihrer Innenseite eine glatte und schonende Auflage für Energieleitungen 10 bilden. Es ist aber auch möglich, am Ring 1 jedes engen Rohrgliedes A nach innen vorspringende Halterungen 11 für die Energieleitungen 10 anzuformen, um diese in einer definierten Mittellage festzuhalten.

Die weiten Rohrglieder B gemäß Fig. 5 können aus dünnem Blech gestanzt oder geprägt werden. Dabei ist es möglich, in der Mitte der Rohrgliedhälften 6a und 6b nach außen vorspringende Sicken einzuprägen, welche einerseits die Formstabilität erhöhen und andererseits als Auflage für den Energieleitungsträger beim bestimmungsgemäßen Gebrauch dienen. Weiterhin ist es möglich, in die Schenkel der Rohrgliedhälften 6a und 6b Öffnungen zur Belüftung des Innenraumes vorzusehen, damit sich kein Wärmestau bilden kann.

Die beiden Rohrgliedhälften 12a und 12b der weiten Rohrglieder B können aber auch aus einem Kunststoff gespritzt werden. Für diese Ausführungsform sind in den Anschlägen 2



229489 0

- 8 -

59 023 17

Berlin, 17. 8. 81

und 3 der engen Rohrglieder Nuten 13 vorgesehen, in die ein auf der Innenseite der Rohrgliedhälften 12a und 12b der weiten Rohrglieder B angeordneter Steg 14 eingreift.

Die beiden Rohrgliedhälften 12a und 12b der weiten Rohrglieder B aus Kunststoff werden mittels einer Schnappverbindung zusammengesteckt, die aus einer in einem Ende vorgesehenen Ausnehmung 15 und einem am anderen Ende angespritzten Haken 16 besteht. Damit diese Schnappverbindung wieder lösbar ist, wird die Ausnehmung 15 mit einem Fenster 17 angeschnitten, in welches von außen ein Werkzeug 18 einführbar ist.

Wenn die Verbindung zwischen den beiden Rohrgliedhälften 12a und 12b eines weiten Rohrgliedes B nicht mehr gelöst werden muß, kann anstelle des Hakens 16 auch eine glatte Lasche in die Ausnehmung 15 eingeschoben und in dieser Lage mittels Ultraschall verschweißt werden.

Ein nach den vorstehenden Anweisungen aufgebauter und zusammengesetzter Energieleitungsträger ist dazu bestimmt, zwischen einem ortsfesten Anschluß 19 und einem beweglichen Verbraucher 20, beispielsweise dem Support einer Werkzeugmaschine, eingesetzt zu werden, um die Energieleitungen 10, beispielsweise Kabel und Schläuche für Elektrizität, Druckluft und /oder Kühlmittel, schonend und zugentlastet zu führen. Dabei muß der Energieleitungsträger im oberen Trum 21 selbsttragend sein, damit er nicht durchhängt und die Energieleitungen 10 geknickt werden. Zum unteren Trum 22 hin darf der Energieleitungsträger nur um den Radius R gekrümmt werden können, welcher dem zulässigen Biegeradius der empfindlichsten Energieleitung 10 entspricht. Die Bedingungen für eine selbsttragende Konstruktion des Energieleitungsträgers, die Einhaltung eines bestimmten Krümmungsradius sowie die schonende und zugentlastete Führung der Energieleitungen 10 werden durch die erfindungs-

gemäße Formgestaltung der engen Rohrglieder A und der weiten Rohrglieder B erfüllt.

In der Ausführungsform gemäß Fig. 12 ist der Ring 1 an den Seitenwänden auf der Innenseite oben und unten mit Schlitten 23 versehen, in die je ein über die gesamte Breite reichendes Band 24 mit seinen Rändern eingreift. Die Schlitten 23 sind in der Mitte enger als am Ein- und Austritt, damit die Bänder 24 beim Durchlaufen des Krümmungsbereiches nicht geknickt werden,

Bei der in Fig. 13 dargestellten Ausführungsform des Ringes 1 sind weitere Schlitten 23 vorgesehen, so daß mehrere Zwischenbänder 25 eingezogen werden können, welche den Innenraum des Energieleitungsträgers in verschiedene Stockwerke aufteilen. Dadurch ist es möglich, unterschiedlich dicke Energieleitungen 10 auch auf großen Längen sorgfältig voneinander getrennt zu halten, damit sie nicht durcheinanderrutschen.

Alle in der Beschreibung erwähnten neuen Merkmale sind erfindungswesentlich, auch soweit sie in den Ansprüchen nicht ausdrücklich beansprucht worden sind.

## Erfindungsanspruch

1. Energieleitungsträger für die Anordnung zwischen einem beweglichen Verbraucher und einem ortsfesten Anschluß, bestehend aus engen Rohrgliedern mit nach außen gerichteten Anschlägen und weiten Rohrgliedern aus zwei Rohrgliedhälften mit nach innen gerichteten Anschlägen, die sich hintergreifen und in einer Richtung gegeneinander abwinkelbar sind, und wobei durch die Anschläge der engen Rohrglieder eine Rinne gebildet wird, deren Breite den Krümmungsradius bestimmt, gekennzeichnet dadurch, daß die Rinne (4) der engen Rohrglieder (A) an zwei gegenüberliegenden Seitenwänden unterschiedlich breit und an den beiden anderen Seitenwänden konisch ausgebildet ist und daß die Rohrgliedhälften (6a; 6b) der weiten Rohrglieder (B) baugleich ausgebildet und um  $180^{\circ}$  gegeneinander verschwenkt auf die engen Rohrglieder (A) aufgeschoben und miteinander verbunden sind.
2. Energieleitungsträger nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß die engen Rohrglieder (A) in an sich bekannter Weise einen in ihrer Mittelebene angeordneten Anschlagring (5) besitzen, welcher die durch die Anschläge (2; 3) gebildete Rinne (4) in zwei Teilrinnen (4a; 4b) aufteilt.
3. Energieleitungsträger nach den Punkten 1 und 2, gekennzeichnet dadurch, daß die Schenkel der Rohrgliedhälften (6a; 6b) eines weiten Rohrgliedes (B) unterschiedlich lang ausgebildet sind.
4. Energieleitungsträger nach den Punkten 1 bis 3, gekennzeichnet dadurch, daß die Anschläge (2; 3) der engen Rohrglieder (A) an der Ober- und Unterseite in der Mitte Nuten (13) besitzen, in die ein auf der Innenseite der Rohrglied-

hälften (12a; 12b) der weiten Rohrglieder (B) angeordneter Steg (14) eingreift.

5. Energieleitungsträger nach den Punkten 1 bis 4, gekennzeichnet dadurch, daß die Rohrgliedhälften (12a; 12b) der weiten Rohrglieder (B) an einem Ende mit einer Ausnehmung (15) und am anderen Ende mit einem Haken (16) versehen sind.
6. Energieleitungsträger nach Punkt 5, gekennzeichnet dadurch, daß die Ausnehmung (15) durch ein Fenster (17) angeschnitten ist, in welches der Haken (16) einrastet.
7. Energieleistungsträger nach den Punkten 1 bis 6, gekennzeichnet durch in den Seitenwänden der engen Rohrglieder (A) auf der Innenseite angeordnete Schlitz (23) und in diese im Abstand voneinander und parallel zueinander eingezogene Bänder (24).
8. Energieleitungsträger nach Punkt 7, gekennzeichnet dadurch, daß die Schlitz (23) und Bänder (24) an der Ober- und Unterseite der engen Rohrglieder (A) angeordnet sind.
9. Energieleitungsträger nach den Punkten 7 und 8, gekennzeichnet durch ein oder mehrere Zwischenbänder (25).
10. Energieleitungsträger nach den Punkten 7 bis 9, gekennzeichnet dadurch, daß die Schlitz (23) am Eintritt und Austritt erweitert sind.
11. Energieleitungsträger nach den Punkten 7 bis 10, gekennzeichnet dadurch, daß die Bänder (24) aus Stahl oder Kunststoff bestehen.

Hierzu 4 Seiten Zeichnungen

Fig. 1

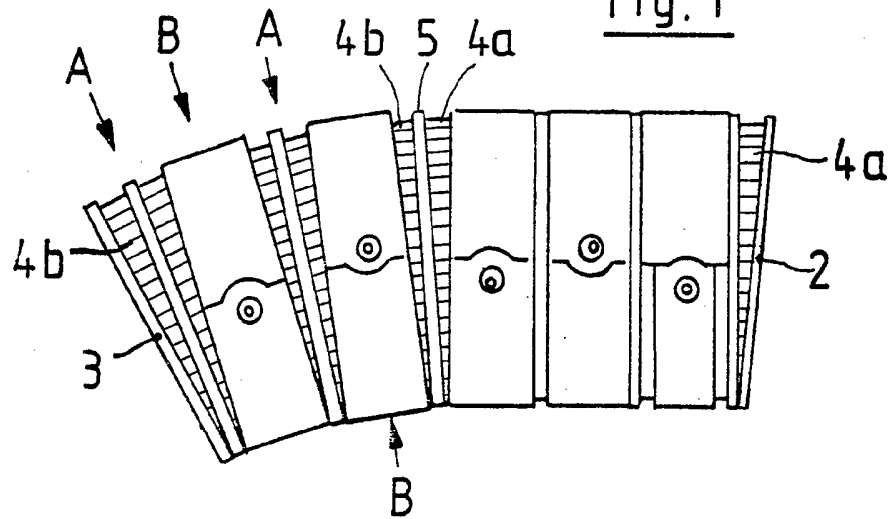


Fig. 2

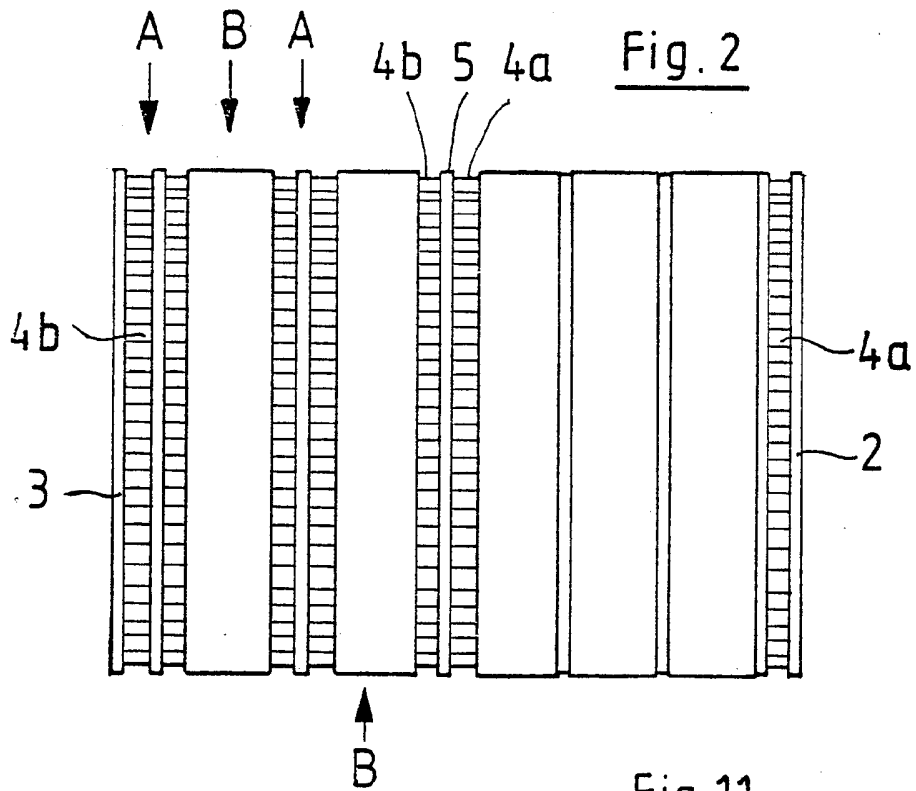


Fig. 11

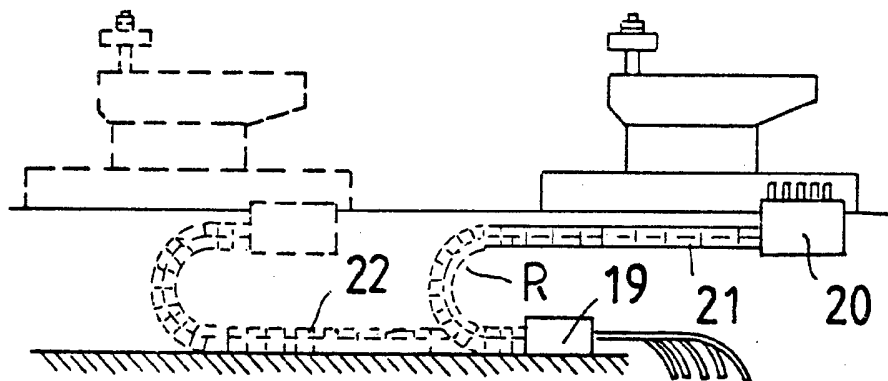


Fig. 4

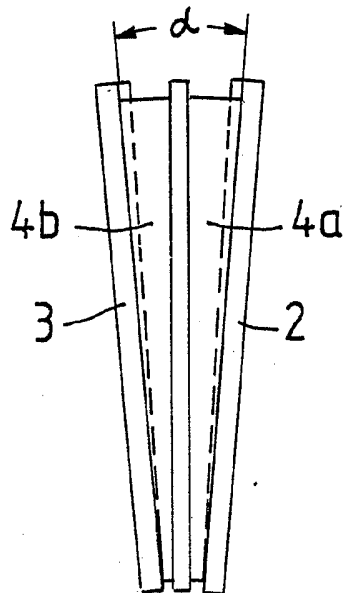


Fig. 3

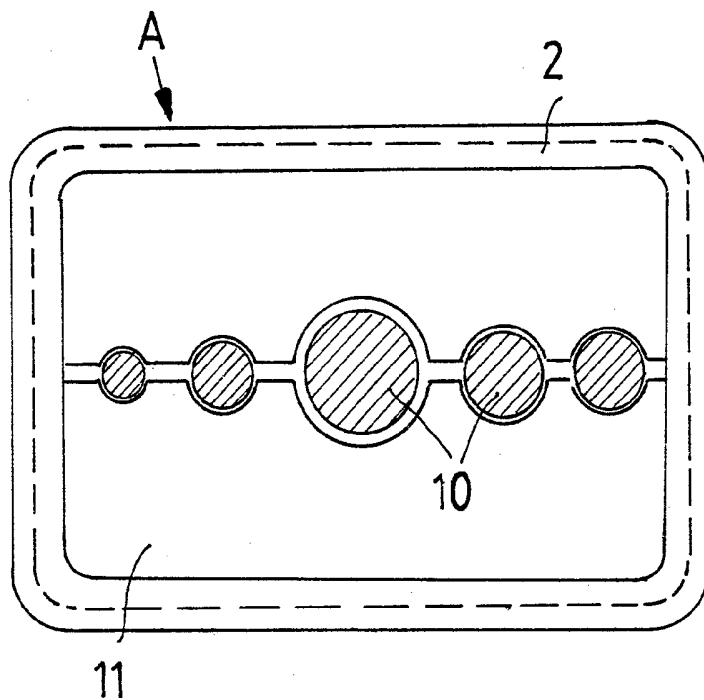
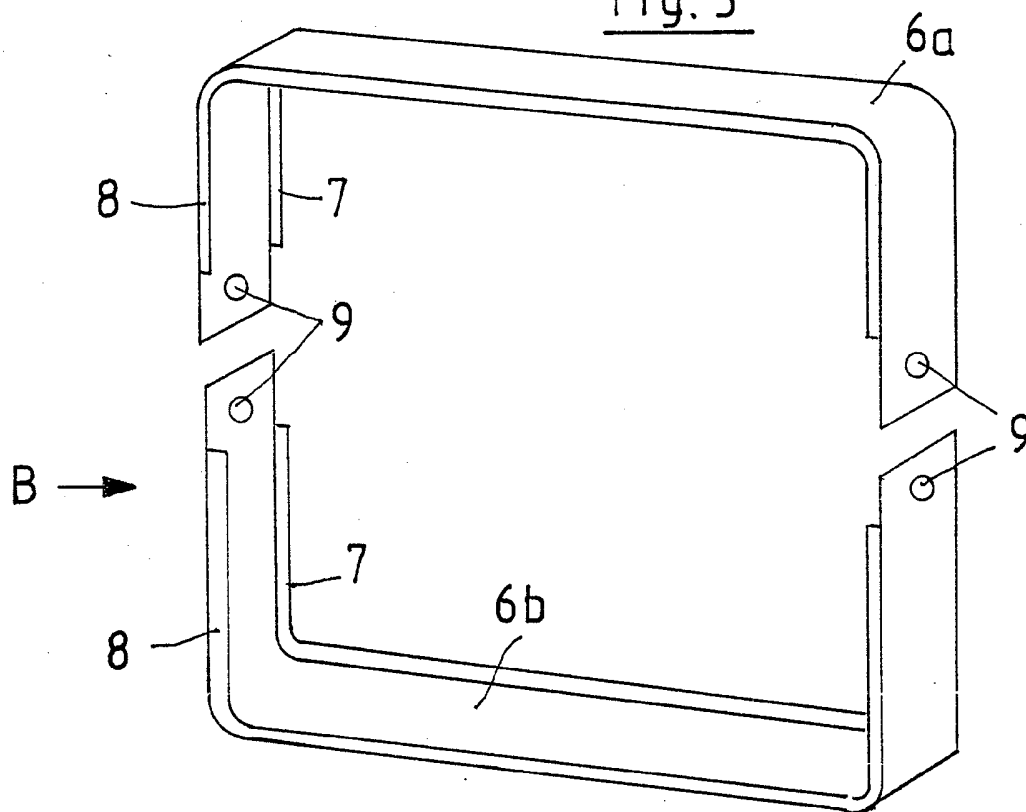


Fig. 5



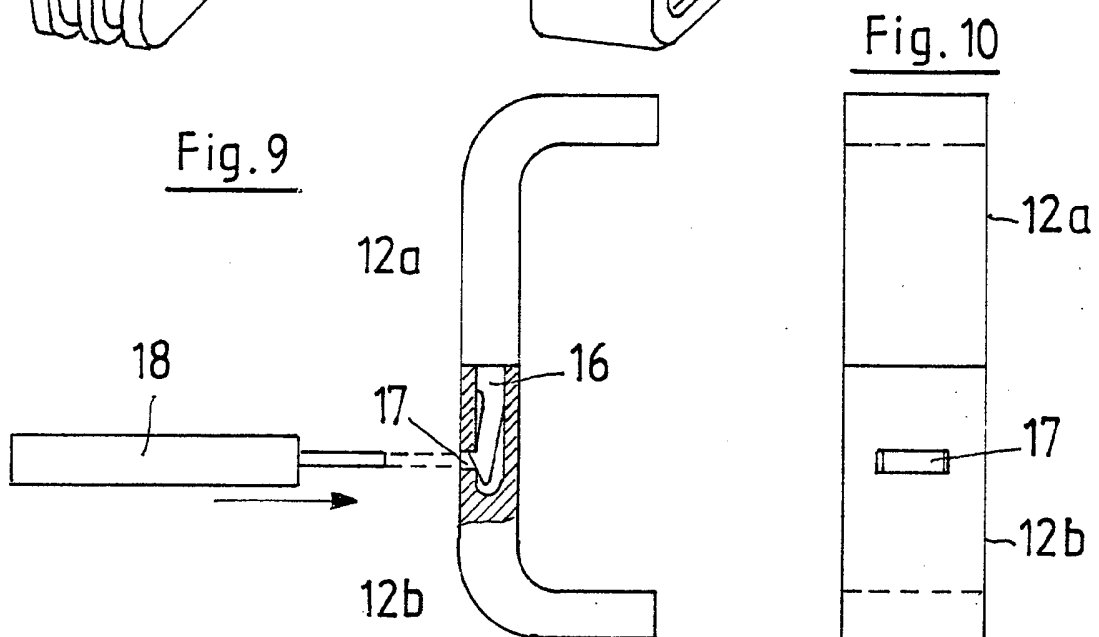
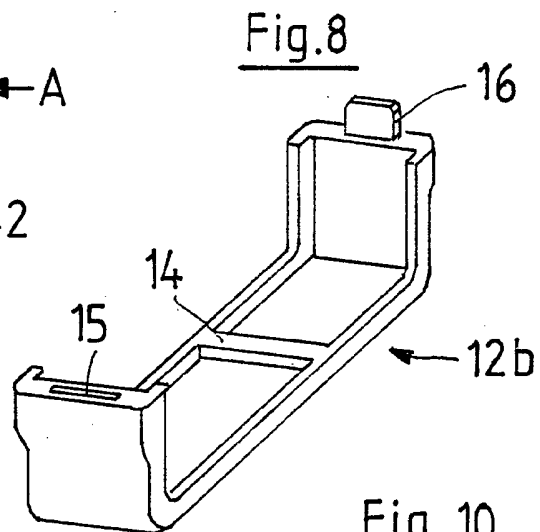
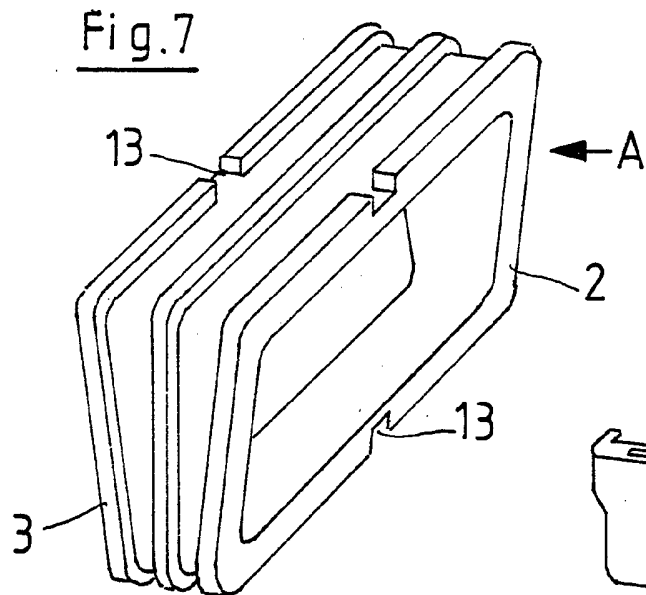
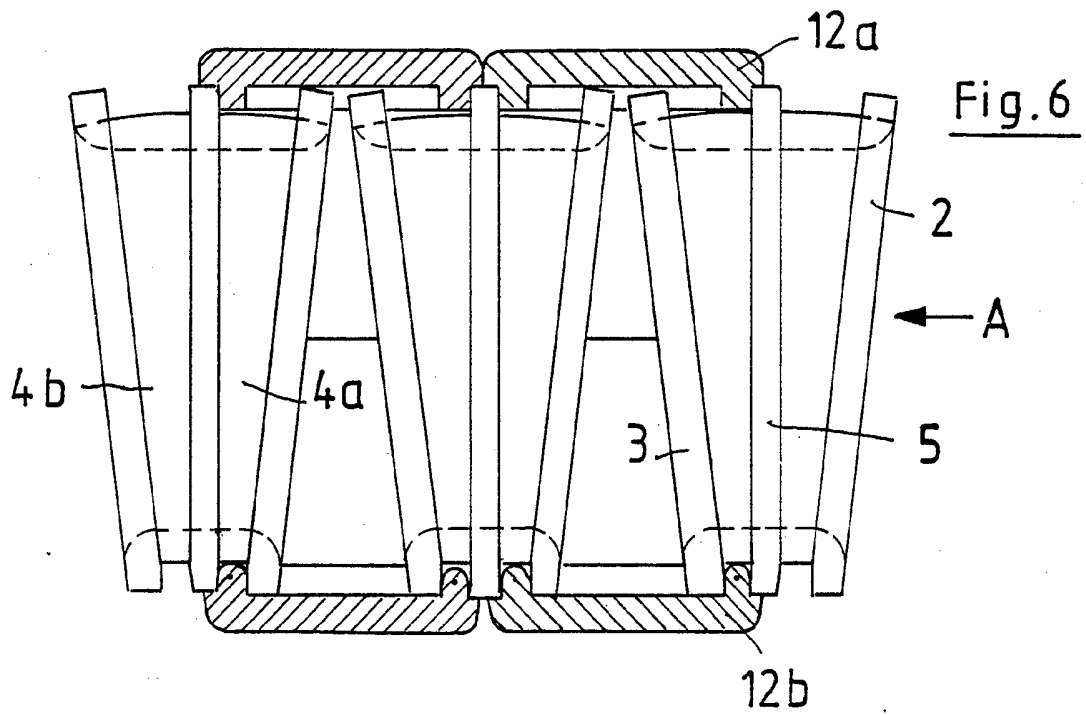


Fig.12

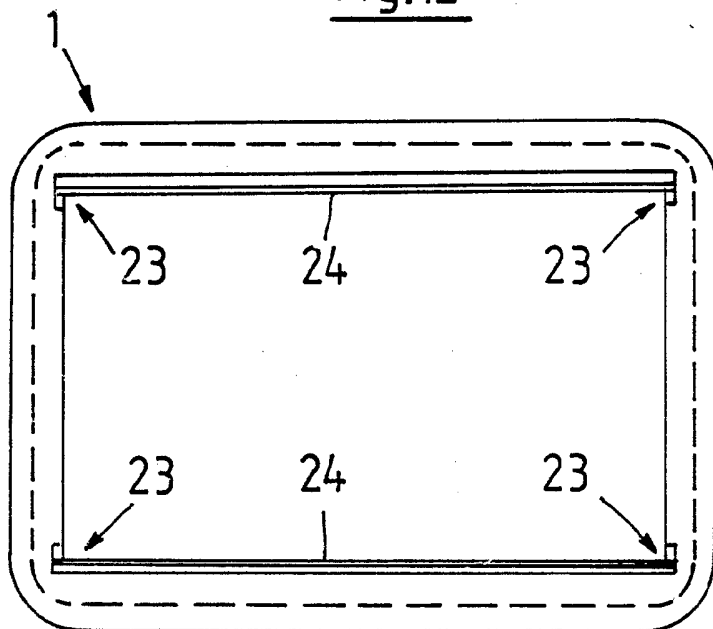


Fig.13

